

Aus dem Inhalt

1. Newsletter
CDU Bürgertreff
Schullandschaft Oberpleis
Ortsentwicklung Oberpleis
Bäderverfahren
Verkehrssicherheit
Zukunft Paul Moor-Schule
Sportplätze im Bergbereich
Lärmschutz A3
Siebengebirgsentlastung

Kontakt

Roman Limbach
Im Mährbruch 7
Tel. 02244/80573
roman.limbach@t-online.de

Pressesprecher:

Axel Tentler
Boseroth Str. 67
Tel. 02244/6912
axel.tentler@t-online.de

Termine

05.02.13: CDU Bürgertreff
05.03.13: CDU Bürgertreff
02.04.13: CDU Bürgertreff
Jeweils 20 Uhr, Haus
Bramkamp

Liebe Mitglieder des CDU Ortsverbandes Oberpleis/Heisterbacherrott,



mit dem vorliegenden ersten Newsletter wollen wir Sie ab sofort regelmäßig über aktuelle Themen des Ortsverbandes informieren.

Wir kommen damit einem Wunsch von Mitgliedern aus der letzten Mitgliederversammlung nach, zu den wichtigen Themen der Tagespolitik in Königswinter nicht nur aus Presse oder dem Internet informiert zu werden, sondern vom Vorstand des Ortsverbandes selbst.

Vor sich sehen Sie den ersten Newsletter (1/2013), der vierteljährlich erscheinen soll. Schwerpunkt der Information ist die Berichterstattung aus dem Rat, seinen Ausschüssen sowie der Fraktion, aber auch Hintergrundinformationen und Kommentare zu sonstigen aktuellen Themen aus Partei und Gesellschaft.

Liebe Freunde der CDU, der Vorstand des CDU Ortsverbandes Oberpleis/Heisterbacherrott möchte Ihnen bei dieser Gelegenheit alles Gute für das neue Jahr 2013 wünschen, viel Glück und vor allem Gesundheit. Nehmen Sie auch weiterhin aktiv am politischen Leben in unserer schönen Stadt Königswinter teil und teilen Sie uns Ihre Wünsche und Sorgen mit, damit wir unser politisches Handeln letztlich auch in Ihrem Sinne ausrichten können. Kontaktadressen finden Sie in der linken Spalte. **Sofern Sie diesen Newsletter mit normalem Brief erhalten haben, bitten wir um Mitteilung Ihrer Mailadresse (s. links).** Damit helfen Sie uns, Portokosten zu sparen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Roman Limbach
Vorsitzender

CDU Bürgertreff

Seit ca. 2 Jahren veranstaltet der CDU Ortsverband Oberpleis/Heisterbacherrott an jedem 1. Dienstag im Monat im „Haus Bramkamp“ in Oberpleis den CDU Bürgertreff. Hier können alle interessierten Mitglieder und Bürger mit den Vorstands- und Ratsmitgliedern ins Gespräch kommen und über aktuelle Themen diskutieren. Es gibt in der Regel keine festgelegte Tagesordnung oder Themen, so dass die Teilnehmer die Inhalte selber bestimmen können.

Schauen Sie doch einmal vorbei! Die nächsten Termine sind: 05.02., 05.03., 02.04.13. Beginn ist jeweils um 20 Uhr.

Schullandschaft Oberpleis

Der Stadtrat hat nach langer und zum Teil emotional geführter Diskussion mit knapper Mehrheit die Einrichtung einer Gesamtschule im Schulzentrum Oberpleis zum kommenden Schuljahr beschlossen. Zur Errichtung müssen mindestens 100 Kinder aus Königswinter angemeldet werden. Die Entscheidung war erforderlich geworden, da die rückläufigen Anmeldezahlen an der Hauptschule in den letzten Jahren keinen dauerhaften Bestand dieser Schule gewährleisten; es musste also eine zukunftssichere Alternative gefunden werden.



Leider konnte sich die CDU mit ihrem Schulkonzept nicht durchsetzen, da es in der eigenen Fraktion und beim Koalitionspartner FDP einige wenige

Mitglieder gab, die wie die Oppositionsparteien die Gesamtschule als vermeintlich beste Schulform der Zukunft favorisierten. Diese Auffassung vertrat auch Bürgermeister Peter Wirtz.

Stattdessen bevorzugten CDU- und FDP-Fraktion im Rat - genau wie unser Ortsverband - die Einrichtung einer Sekundarschule, in der die bisherige Haupt- und Realschule aufgehen sollte. In dieser Sekundarschule wären Schüler auch zum Abitur vorbereitet worden. Die Oberstufe hätte allerdings im benachbarten Gymnasium absolviert werden müssen, mit dem von Anfang an eine Kooperation geplant war. In Oberpleis wäre dies sehr leicht möglich gewesen, weil alle schulischen Einrichtungen sich am gleichen Ort im Schulzentrum an der Dollendorfer Straße befinden.

Die Sekundarschule ist genau wie die Gesamtschule als Ganztagschule konzipiert und differenziert ebenfalls erst nach dem sechsten Schuljahr.

Der Vorteil dieser Schulkonzeption, die im Übrigen erst 2011 von den NRW – Landesverbänden der CDU und SPD als „historischer Schulkompromiss“ verabschiedet und gefeiert worden war, liegt darin, dass nicht an benachbarten Schulen konkurrierende Oberstufen nebeneinander bestehen. Diese müssen nämlich jeweils mindestens 3-zügig sein und erfordern somit insgesamt mindestens 150 Schüler pro Jahrgangsstufe. Diese Schülerzahlen erscheinen aber nach aller Expertenansicht wegen der demographischen Entwicklung in einigen Jahren in Oberpleis nicht mehr gewährleistet, so dass dann das erfolgreiche „Gymnasium am Oelberg“ in Oberpleis gefährdet wäre. Dieses Risiko wollte die CDU nicht eingehen und vertrat deshalb eine Schulform ohne eigene Oberstufe.

Die nun beschlossene neue Gesamtschule bietet den Schülern alle Abschlüsse bis zum Abitur an. Im Gegensatz zum Gymnasium (G-8) kann das Abitur aber erst nach neun Jahren abgelegt werden.

Die bestehenden Haupt- und Realschulen werden ab dem kommenden Schuljahr keine neuen Schüler mehr aufnehmen, so dass diese Schulen auslaufen. Das städtische Gymnasium, das die Errichtung einer Gesamtschule mit eigener Oberstufe im Schulzentrum Oberpleis von Beginn an strikt abgelehnt hat, wird zunächst unverändert weiter geführt. Wie lange sein Bestand aber gewährleistet ist, ist aus heutiger Sicht nicht voraus zu sagen.

Ortsentwicklung Oberpleis

Unsere örtliche CDU hat mit großem Einsatz dafür gesorgt, dass Oberpleis ein attraktiver Ort zum Leben ist. Kindergärten sind vorhanden, alle Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Sportanlagen, Ärzte und Apotheken. Die Neubaugebiete haben sich schnell mit jungen Familien gefüllt. Und nicht nur mit Konstantiahaus und Verenenhof ist Oberpleis auch für die ältere Generation erste Wahl, einen angenehmen Wohnort zu finden.

Trotz aller Vorzüge müssen wir künftig mehr Augenmerk auf die Entwicklung der Ortsmitte mit Kirchplatz, Siegburger Straße und Busbahnhof legen. Wir möchten zusammen mit den Eigentümern und Bürgern überlegen, wie der Kirchplatz schöner werden kann, welche Möglichkeiten bestehen, die Geschäftslage Siegburger Straße neu zu beleben und wie der Busbahnhof durch Rückbau und Umgestaltung besser als heute genutzt werden kann.

Bäderverfahren

Es geht weiter! Nach einer unerfreulichen Hängepartie im Sommer 2012, als im Rat Zweifel an der Vorgehensweise zum ÖPP-Vergabeverfahren der Bäder aufkamen, konnten letztlich doch mit Mehrheit der Koalitionsstimmen aus CDU und FDP die im Haushalt vorgesehenen Mittel für die externe Beratungsleistung freigegeben werden. Ausgeschrieben ist die Sanierung des alten Hallenbades bzw. ein Neubau im Tal- oder Bergbereich, sowie der Betrieb des Bades über 30 Jahre. Ferner soll auch das Lemmerz-Freibad renoviert und gleichermaßen über 30 Jahre betrieben werden.

Mitte Januar 2013 sollen nun die vier noch im Rennen befindlichen Bieter ihre sogenannten indikativen Angebote vorlegen. Danach wird seitens der Verwaltung und den Gutachtern eine erste Bewertungsrunde nach vorgegebenen Kriterien durchgeführt. Im weiteren Verfahrensablauf finden dann Verhandlungen mit den Bietern statt, um Fragen zu den vorgelegten Angeboten zu klären und allen Bietern gleicher-

maßen die Möglichkeit zu geben, ihr Angebot nachzubessern bzw. zu konkretisieren. Zum Abschluss dieses Verhandlungsverfahren werden alle Bieter aufgefordert, ein finales Angebot abzugeben. Das gesamte Verfahren soll im Sommer 2013 abgeschlossen sein.

Bei einem ÖPP-Verfahren wird anders als bei der herkömmlichen Ausschreibung einer Bauleistung der Versuch unternommen, Bieter zu finden, die neben Planung und Bau des Objektes auch den Betrieb und die Erhaltung übernehmen. Dies geschieht in der Regel für 20-30 Jahre. Die auftraggebende Seite (hier die Stadt) zahlt dafür an den Vertragspartner über die gesamte Laufzeit einen jährlichen Zuschuss. Den Zuschlag erhält der Bieter, dessen Angebot bei Erfüllung der geforderten Leistungen den geringsten jährlichen Zuschuss benötigt, d.h. das für die Stadt wirtschaftlichste Angebot. Dieses Verfahren wird von der CDU unterstützt.

Ein Anfang ist mit dem Verbindungsweg Kirchplatz – Tiefgarage – Busbahnhof gemacht. Jetzt müssen weitere Schritte folgen, damit eine wirkliche Aufwertung der Ortsmitte sichtbar wird. Aktuell läuft die Voruntersuchung durch ein Ingenieurbüro zum Bestand und möglichen Entwicklungsschritten. Wir wollen darauf achten, dass keine Planungen an den Bürgern vorbei entstehen. Dazu kümmern wir uns um eine enge Abstimmung aller weiteren Schritte mit der Stadtverwaltung und der Wohnungsbau- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Königswinter, aber auch um die Einbeziehung der Bürger.

Unser Oberpleis ist ein Juwel, in der Ortsmitte aber etwas angestaubt. Wir müssen uns mit vereinten Kräften darum kümmern, es wieder zum Funkeln zu bringen!

Verkehrssicherheit auf unseren Straßen

Aufgrund eines Antrags der örtlichen CDU-Vertreter wurde die Verwaltung beauftragt, kurzfristig mit dem Landesbetrieb Straßen NRW Fragen zur Verkehrssicherheit auf der westlichen Umgehungsstraße um Oberpleis (L268) zu erörtern, nachdem bei einem folgenschweren Verkehrsunfall ein Fußgänger am frühen Morgen des 26.09.2012 beim Kreuzen der Straße auf Höhe Flurweg tödliche Verletzungen davontrug.

Immer wieder ereignen sich solch schwere Verkehrsunfälle im gesamten Streckenverlauf der L268 auf Königswinterer Stadtgebiet. Die CDU-Fraktion fordert schon seit langem eine höhere Verkehrssicherheit durch punktuelle Geschwindig-

keitsbeschränkungen auf unfallträchtigen Streckenabschnitten außerhalb geschlossener Ortschaften.

Insbesondere aber sind die zahlreichen Kreuzungen (mit und ohne Lichtsignalanlage) im Verlauf der L268 besondere Gefahrenpunkte. Nachdem wir mit unseren Forderungen nach vollständiger Umrüstung aller Kreuzungen in Kreisverkehre auf unbestimmte Zeit vertröstet worden sind, sollte im Falle der nicht signalisierten Kreuzung „Flurweg mit L268“ geprüft werden, ob es Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an dieser Stelle gibt (z.B. eine Querungshilfe), auch wenn dort das Fußgängeraufkommen eher gering sein sollte.

Zukunft des Gebäudes der Paul Moor-Schule



Nach dem Beschluss des Kreistages soll die Paul Moor-Schule an der Boserother Straße zum Ende dieses Schuljahres geschlossen werden. Die CDU hat eine Anfrage an die Stadtverwaltung gerichtet, ob bereits mit dem Kreis Gespräche über eine Übernahme der Gebäude geführt wurden. Darüber hinaus wurde gefragt, ob es seitens der Stadtverwaltung Planungen für eine spätere Nutzung der Räumlichkeiten gebe.

Da das Gebäude verkehrsgünstig am Rande des Zentrums von Oberpleis liegt, sind aus unserer Sicht vielfältige Nutzungsmöglichkeiten denkbar. So könnte zum Beispiel eine Altentagesstätte, ein Kindergarten oder ein Bürgerhaus für Vereine dort eingerichtet werden. Die Liegenschaften bieten zusammen mit den umliegenden Grundstücken der Stadt Königswinter (Spielplatz, Freifläche an der Dollendorfer Straße) eine hervorragende Gelegenheit, die sozial- und jugendpolitischen Aufgaben der Stadt Königswinter im Bergbereich zu unterstützen.

Sportplätze im Bergbereich

Der Ortsverband unterstützt die Forderung mehrerer Sportvereine, im Bergbereich ein bis zwei weitere Kunstrasenplätze zu errichten. Dabei sollte allein der konkrete Bedarf insbesondere im Bereich der Jugendarbeit ausschlaggebend sein, wie sie vom TuS 05 Oberpleis und vom TuS Eudenbach geleistet wird.

Wir lassen uns dabei von dem Gedanken leiten, dass die Sportvereine mit effektiver Jugendarbeit

nicht nur positive Beiträge in der Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen, sondern auch wichtige gesellschaftspolitische, insbesondere integrationsfördernde Arbeit leisten.

Zur Finanzierung könnten Geldmittel aus dem Verkauf nicht mehr benötigter Sportplätze, die z.B. in Ittenbach oder Dollendorf seit langer Zeit brach liegen, eingesetzt werden.

Lärmschutz entlang der A3

15 Jahre dauern mittlerweile die Bemühungen der örtlichen Vertreter der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Königswinter zum Lärmschutz-Lückenschluss entlang der A3 im Bereich der Ortschaften Ruttscheid, Kellersboseroth und Hasenboseroth. Diese Lücke ist ein Relikt aus dem aus Kostengründen nicht vollständig umgesetzten Lärmschutz-Bündelungsprogramm beim Bau der ICE-Trasse.

Auf einer Länge von ca. 500 Metern fehlt hier an der Ostseite der Autobahn nördlich der Anschlussstelle Siebengebirge jeglicher Lärmschutz für die angrenzenden Ortschaften. Eine jüngste Nachberechnung der Lärmemissionen von der Autobahn mit neuen Verkehrsbe-

lastungszahlen hat ergeben, dass die Sanierungsgrenzwerte überschritten werden, d.h. es besteht jetzt offiziell die Möglichkeit für den Baulastträger Landesbetrieb Straßenbau NRW hier eine Lärmschutzsanierung einzuleiten, sprich den Bau einer Lärmschutzwand oder eines Lärmschutzwalles.

Laut Auskunft der Stadtverwaltung wird diese geforderte Sanierungsmaßnahme derzeit näher untersucht.

Der Newsletter wird Sie über den Fortgang des Verfahrens weiter informieren.

Siebengebirgsentlastung (Bündelung Siebengebirge)

Die Vorbereitungen für den Bundesverkehrswegeplan 2015 (BVWP 2015) laufen bereits auf Hochtouren. Den Bürgerinnen und Bürgern der Bergregion des Siebengebirges ist beim Stichwort BVWP noch schmerzlich in Erinnerung, wie im Jahre 2003 die damalige Rot-Grüne-Landesregierung von NRW in einer willkürlichen Entscheidung die „Südtangente“ aus dem BVWP gestrichen hat, obwohl das Nutzen-Kosten-Verhältnis dem Projekt eine sehr hohe Bauwürdigkeit attestierte. Grund: Kein politischer Konsens!

Seitdem leidet das Siebengebirge mit seinen Ortschaften und Ortsdurchfahrten täglich unter unerträglichen Stausituationen in den Spitzenstunden des Verkehrs. Beobachtungen haben ergeben, dass über 50% dieses Verkehrs reiner Durchgangsverkehr ist.

Abhilfe schaffen könnte hier die „Siebengebirgsentlastungsstraße“ (direkte Verbindung von der BAB A3 bei Dambroich zum AK Bonn-Ost/

Südbrücke Bonn), die jetzt wieder vom Rat der Stadt Königswinter auf Initiative der CDU (allerdings gegen den Widerstand von SPD, Grüne, Köwi und Freie Linke) wie auch vom Kreistag zur Anmeldung für den BVWP 2015 beschlossen wurde. Eine jüngst erstellte „Mobilitätsstudie für den Gesamttraum“ hat diese Variante (unter der Bezeichnung „Bündelung Siebengebirge“) als beste Lösung unter vielen Varianten, auch unter Einbeziehung von alternativen Aspekten des ÖPNV, vorgeschlagen.

Bleibt zu hoffen, dass diese vom Rhein-Sieg-Kreis und den betroffenen Kommunen angemeldeten Maßnahme auch an das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung weitergeleitet wird und nicht - wie 2003 geschehen - durch einseitige Entscheidung des Landes NRW ausgebremst wird. Die CDU Königswinter wird sich weiterhin mit Nachdruck für dieses wichtige Projekt einsetzen.

Ihr Vorstand



Foto: Holger Handt

Untere Reihe von links nach rechts:

Irina Wistoff, Stellvertretende Vorsitzende; Ingeborg Lindner, Geschäftsführerin;
Wilfried Johnen, Beisitzer; Karl-Reiner Meurer, Beisitzer; Roman Limbach, Vorsitzender.

2.Reihe von unten, von links nach rechts:

Kurt Huber, Beisitzer; Hubert Schiefer, Kassierer;
Andrea Milz, Mitglied des Landtags; Karin Joppich, Beisitzerin;

3.Reihe von unten von rechts nach links:

Ulf Rönz, Frank Klein, Bernd Franz, Jens Gürtler,
alle Beisitzer; Norbert Mahlberg, Stellvertretender Vorsitzender.

Ganz hinten Mitte:

Marcel Gast, Internetbeauftragter.

Es Fehlt:

Axel Tentler, Pressesprecher